

## Nach dem Ohr-Piercing...

... müssen Sie die dabei entstandene 'Wunde' pflegen, wie Sie dies bei anderen Verletzungen ja auch tun würden, damit sich nichts entzünden kann. Dies ist beim Ohr-Piercing von ganz besonderer Bedeutung, da es sich im empfindlichen Knorpel-Bereich befindet, wie wir Ihnen ja bereits im Vorgespräch erklärt haben.

- Gönnen Sie Ihrem Piercing **Ruhe zum Heilen**. Je weniger es bewegt und mit den Fingern berührt wird, desto schneller verläuft der Heilungsprozess.

Der **Schmuck darf während der Heilungsphase auf gar keinen Fall ausgewechselt oder entfernt werden**, da das Wiedereinsetzen zur Verletzung des Wundkanals führen und so eine unschöne Narbenbildung verursachen könnte. Ist die Wunde jedoch erst einmal richtig abgeheilt, können Sie den Schmuck bedenkenlos auswechseln, wie einen Ohrring.

- wenn Sie innerhalb der ersten zehn Tage **Duschen** wollen, sollten sie dies so tun, dass **kein Wasser in die Wunde** gelangen kann. Verwenden Sie dann ein wasserdichtes Pflaster aus der Apotheke, um das Piercing abzudecken. Baden sollten Sie in den ersten vierzehn Tagen gar nicht, Schwimmen erst nach frühestens vier Wochen.
- Wenn Sie einen **Ring** eingesetzt bekommen haben, reinigen Sie diesen zweimal täglich mittels eines Wattestäbchens mit einem **Wund-Desinfektionsmittel** und entfernen Sie sämtliche Verkrustungen und Ablagerungen auf dem Schmuck. Tragen Sie nach dem Trocknen des Ringes je **einen Tropfen Betaisodona®-Salbe** an dessen Ein- und Austrittsstelle auf und bewegen Sie den Ring einmal behutsam durch die Wunde.

Täglich **morgens und abends** sollten Sie den **Gesundheitsstecker** zuerst auf der Vorderseite, dann auf der Rückseite ein winziges Stückchen herausziehen, so daß zwischen Haut und Schmuck ein Luftspalt sichtbar wird. Dann tragen Sie auf die Vorder- und die Hinterseite des Ohres jeweils **einen Tropfen Betaisodona®-Salbe** auf, drehen den Stecker einmal um seine Achse und stecken ihn wieder ganz hinein.

- Sobald das Piercing (bei guter Pflege nach ca. 8-12 Wochen) gänzlich abgeheilt ist, können Sie statt dessen einen beliebigen anderen Schmuck einsetzen. Ob Sie lieber einen Ring oder einen anderen Stecker tragen möchten, spielt dabei keine Rolle. Nur sollten Sie **keinen unsterilen Schmuck einsetzen**, da es sonst auch noch nach Jahren zu Entzündungen durch eingeschleppte Bakterien kommen kann. Kochen Sie neuen Schmuck vor dem Einsetzen stets zehn Minuten lang in frischem Wasser ab und tragen Sie ein wenig Betaisodona®-Salbe auf, bevor sie ihn einsetzen.
- Nach dem Auswechseln des Schmucks tun Sie sich etwas Gutes, wenn Sie noch einmal für ein paar Tage Betaisodona®-Salbe verwenden, um Entzündungen vorzubeugen.

Für die Behandlung eventueller Reizungen stehen wir Ihnen außerdem gerne jederzeit nach Terminabsprache zur Verfügung, falls Sie unseren Rat oder unsere Hilfe dabei benötigen.